



# MITTEILUNGEN СООБЩЕНИЯ



Gesellschaft Bochum-Donetsk e.V.

Общество Бохум-Донецк

Infoblatt Nr. 17

Frühjahr 2012

## 25 Jahre Gesellschaft Bochum-Donetsk e.V.

Die Gesellschaft Bochum-Donetsk ist am 23. März 1987, kurz vor der Unterzeichnung der offiziellen Städtepartnerschaft im Rathaus Bochum, gegründet worden. Wunsch der Gründungsmitglieder war es, dass die Verbindung zwischen unseren Städten von bürgerlichem Engagement getragen werden sollte. Wir möchten hier den Donezker Bürger, Viktor Leschenko, zu Wort kommen lassen, der bereits zum 20. Jahrestag zusammen mit Natalja Kaftannikova ein Buch über die Städtepartnerschaft zusammengestellt hat.

Der Artikel aus „Donezk am Abend“ vom 27.8.2011 wird gekürzt wiedergegeben:

*Unsere Stadt hat nicht wenige wirkliche und beständige Freunde. Zu ihnen gehören die Einwohner von Bochum im Ruhrgebiet. Fast 25 Jahre besteht die Freundschaft und die Zusammenarbeit der beiden Partnerstädte Donezk und Bochum. Am 4. April 1987 schrieben die „Ruhr-Nachrichten“: „Donezk wird die dritte Partnerstadt Bochums. Der 3. April wird einen würdigen Platz in der Geschichte unserer Stadt einnehmen. Gestern reichten sich das deutsche Bochum und das ukrainische Donezk in Freundschaft die Hände.“*

*Mit großer Achtung begegnen die Donezker dem ersten Vorsitzenden der Gesellschaft Bochum-Donetsk, Willi Birkemeyer, der jetzigen Vorsitzenden, Jutta Kreutz, und natürlich der Ehrenvorsitzenden Waltraud Jachnow, die mehr als 12 Jahre die Gesellschaft Bochum-Donetsk leitete.*

*Gerade in dieser Zeit wurden alle möglichen Hilfsprojekte für die Donezker entwickelt, vor allem das Projekt „Bochumer Hilfe für leukämiekranken Kinder in Donezk“. Seit 1992 sammeln die Bochumer Bürger Geld für Medikamente, medizinische Ausrüstungen und Hilfsmittel, um sie nach Donezk zu schicken. Die Ärzte und Krankenschwestern waren zur Weiterbildung an der Universitätsklinik Essen. Dank der Hilfe aus Bochum verlor die Krankheit ihren tödlichen Schrecken.*

*Die Hilfe, die Waltraud Jachnow unseren während des Zweiten Weltkrieges zur Zwangsarbeit nach Deutschland verschleppten Mitbürgern erwiesen hat, ist nicht hoch genug einzuschätzen. In der Zeit der Kompensationszahlungen leistete sie die Arbeit ganzer Archive. Sie half persönlich die Bescheinigungen in Deutschland für mehr als 300 Menschen aus Donezk und dem Donezker Gebiet zu finden. Es wurden außerdem*

*Fahrten für die ehemaligen Zwangsarbeiter nach Bochum organisiert. Es erschien eine Reihe von Büchern zum Thema Zwangsarbeit. Gerade für diese aktive Mitwirkung bei der Versöhnung unserer Völker wurde Waltraud Jachnow mit der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Von der Stadt Bochum erhielt sie 1999 den Ehrenring.*

*Wie viele kreative Gruppen haben in diesen Jahren Bochum besucht! Die erste war 1991 das Kammerorchester „Viola“. Seit dieser Zeit haben viele Musiker und Künstler Freunde in Bochum gewonnen. So entwickelte sich die Zusammenarbeit zwischen dem Männerchor „Horizont“ und dem „Shanty-Chor Bochum“ über die Jahre zu einer festen Freundschaft mit gemeinsamen Fahrten und Teilnahme an Sängerfesten. Es kam zu Partnerschaften zwischen acht Schulen, Studenten aus Donezk besuchten die Partnerstadt. Es vollzog sich eine wirkliche Partnerschaft unter den Bürgern, die von Herz zu Herz geht!*

*Heute wird die Medikamentenhilfe fortgesetzt. Ganz Bochum, und auch das befreundete Lemmer in Holland, sammelt humanitäre Hilfe für notleidende Bürger unserer Stadt, die von den Aktiven der Gesellschaft sortiert und nach Donezk geschickt wird. Seit 1990 wurden von der Gesellschaft Bochum-Donetsk an unsere Mitbürger etwa dreitausend Tonnen von Hilfsgütern geschickt.*

Ergänzung von Jutta Kreutz, Vorsitzende der Gesellschaft Bochum-Donetsk, zum 25-jährigem Jubiläum:

Auch wenn es in den letzten Jahren immer schwieriger geworden ist, Spendengelder zu sammeln, haben wir die Projekte fortgesetzt und werden dies auch weiterhin tun.

**Das ist aber nur dann möglich, wenn wir immer genügend aktive Helferinnen und Helfer haben, die uns unterstützen.** Deshalb die herzliche Bitte an alle, die an einer Mitarbeit interessiert sind, sich telefonisch oder per Mail (info@bochum-donezk.de) zu melden.

**All denen, die in den letzten 25 Jahren viel Zeit, Kraft und Geld für „die gute Sache“ aufgebracht haben, danke ich an dieser Stelle von ganzem Herzen!**

**„25 Jahre Gesellschaft Bochum-Donetsk“ feiern wir mit Donezker Gästen am Samstag, 12. Mai 2012, ab 18:00 Uhr in Haus Vocke, Wiemelhauser Str. 214.**

**(Wer kommen möchte, melde sich bitte an: ☎ 02324-31097 oder per Mail).**

## Hilfe für leukämiekranke Kinder

### Leukämiekranke Kinder – Bericht von der Station

Die Situation in der Klinik ist auch in diesem Frühjahr noch nicht wesentlich besser als im Herbst des letzten Jahres. Hierzu Ausschnitte aus einem Brief von Dr. K. Vilchevskaya, den sie am Jahresende schrieb:

*Im Donezker Gebiet wohnen etwa fünf Millionen Menschen; mehr als 900.000 davon sind Kinder. Unsere Station, auf der Kinder spezialisierte hämatologische Hilfe bekommen können, verfügt über 40 Betten und ist die einzige Abteilung, die alle Bewohner des Donezker Gebietes versorgt.*

*Die Gesellschaft Bochum-Donezk hilft unserer Station seit 1992, als das Projekt „Hilfe für leukämiekranke Kinder in Donezk“ gegründet wurde. Im Jahr 1992 war es ohne die Hilfe aus Bochum völlig unmöglich die Kinder zu behandeln – es gab einfach keine Medikamente! Der ständige enge Kontakt zur Gesellschaft hat es uns ermöglicht, gute Ergebnisse zu erzielen. Bis zu jener Zeit lag die erfolgreiche Behandlung von Patienten mit akuter lymphatischer Leukämie bei 5-8 %. Nach der Einführung der BFM-Protokolle ist die Überlebensrate dieser Patienten auf 68 % und jetzt, in den letzten 7-8 Jahren, auf bis zu 80 % angestiegen.*

*Leider ist unsere medizinische Ausrüstung – Infusomate und Perfusoren – auch schon sehr alt, und viele davon sind nicht mehr funktionstüchtig. Zurzeit ist es besonders dringend, zwei neue Apparate mit Perfusoren und Infusomaten der Firma „Braun“ zu kaufen.*

*Die Sicherung einer effektiven Behandlung bedeutet eine Erfolgsgarantie, deshalb ist das Wichtigste die Einhaltung aller Behandlungsprogramme mit lückenloser Versorgung.*

*Es gibt noch viele Alltagsprobleme bei uns, aber das Wichtigste ist die Versorgung mit Medikamenten.*

Diese so dringend benötigten Geräte konnten die Gesellschaft jetzt kaufen. Sie wurden mit dem Transport am 12. März nach Donezk gebracht.

Eine weitere positive Nachricht: Die meisten medizinischen Hilfsmittel können jetzt in der Ukraine gekauft werden, da die deutsche Firma *B. Braun*, Melsungen, eine Filiale in Kiew eröffnet hat.

Erfreulich ist, dass die Öffentlichkeit in Donezk besser über die Arbeit der Klinik informiert wird. Am „Internationalen Tag krebskranker Kinder“ waren Journalisten auf der Station. Sie planen zusammen mit Dr. Vilchevskaja einen ausführlichen Bericht über die Station, evtl. mit Film.

Trotz aller Fortschritte und kleinen Erfolge in Donezk bleibt die Klinik nach wie vor auf unsere Hilfe angewiesen, denn der Staat bezahlt, wenn überhaupt, nur 15 bis 20% der Medikamente. Für 2011 ist bis heute gar keine Zahlung erfolgt.

Verantwortlich: Margrit Mizgalski, ☎ 0234-471851, Margrit.Mizgalski@bochum-donezk.de.

### Spendenkonto

Gesellschaft Bochum-Donezk e.V., Sparkasse Bochum, BLZ 43050001, Kontonummer 1390707.

Spendenbescheinigungen für das Finanzamt werden von Rainer Classen c/o Sparkasse Bochum, Schatzmeister der Gesellschaft Bochum-Donezk e.V., ☎ 0234/611-1118, Fax 0234/611-1190, ausgestellt.

## Patenschaften

**Patenschaften** können für alle Beteiligten zu langjährigen, tiefen Freundschaften werden, besonders dann, wenn die medizinische Behandlung anhaltend erfolgreich ist. Vom großen Glück einer solchen Beziehung berichtet der folgende Brief vom Februar 2012.

*Ich heiße Karina Kadenez, bin 13 Jahre und wohne im Donezker Gebiet, im Dorf Valerianovka. Im Alter von einem Jahr und einigen Monaten bekam ich eine schreckliche Krankheit: Leukämie. Von 1999 bis 2000 lag ich in der Onkologischen Klinik in Donezk, wo ich geheilt wurde. Dieser Klinik wird von Freunden aus Bochum geholfen. So lernte ich Babuschka Lisa (Elisabeth Linse-Potthast) kennen. Unsere Freundschaft dauert nun schon 12 Jahre. Babuschka Lisa besucht uns fast jedes Jahr. Als ich klein war, schickte sie uns Pakete mit Spielzeug und Kleidung für unsere Familie.*

*Wenn Lisa in die Ukraine kommt, machen wir gemeinsam Ausflüge, z.B. in den Zoo, in Parks oder zu einem bekannten Kloster. Ich warte immer sehnsüchtig auf Lisas Ankunft, dann erzähle ich ihr von meiner Freizeit und der Schule. Lisa schickt mir schöne Karten aus Spanien, und so habe ich begonnen Spanisch zu lernen. Manchmal schreibe ich ihr spanisch oder englisch. Schade, dass man in unserer Schule nicht Deutsch lernen kann!*

*Meine Familie lebt auf dem Land, meine Oma Tanja und Opa Kolja sind krank. Lisa und ihr Mann Günther helfen uns mit Geld, damit Oma operiert werden kann, sie ist herzkrank. Ich wollte gern Internetanschluss haben, damit ich mich mit Lisa und Freunden austauschen kann. Dank Lisa hat sich mein Traum verwirklicht. Jetzt können wir uns im Netz schreiben. Ich bin sehr dankbar, dass es solche gute Menschen gibt, die Kindern helfen, aus der Leukämie herauszukommen, so dass alle leben und Freude am Leben haben können, so wie ich. Bis jetzt fahre ich jedes Jahr in die Klinik zur Nachuntersuchung. Zur Stärkung von Freundschaft und Hilfe gibt es in Zeitungen Interviews und Fotos aus der Klinik, so auch mit mir, Mama und Lisa. Meine ganze Familie dankt aus ganzem Herzen Lisa und ihrem Mann. Zum 10. Jahrestag unserer Bekanntschaft haben wir ein Freundschaftsalbum erstellt mit allen Karten, Briefen, Bildern, die sich im Laufe dieser Jahre gesammelt haben. Mit Dankbarkeit und aus tiefstem Herzen grüße ich von der Ukraine alle hilfsbereiten Menschen, Karina.*

## Hilfe für zuckerkranke Kinder

Mitglieder der Selbsthilfegruppe für Diabetikerkinder haben, nach einer Periode des Schweigens, in mehreren Briefen vom Schicksal ihrer Kinder im Donezker Alltag berichtet. Zwei Briefe in leicht gekürzter Form und auf Deutsch auf dieser Seite. (Mehr auf der Internetseite [www.bochum-donezk.de](http://www.bochum-donezk.de)). Die Absenderadressen sind uns alle bekannt und können für eine persönliche Kontaktaufnahme angefragt werden.

18. Februar 2012:

*Meine Nichte Nastja Nagornaja ist 15 Jahre alt und leidet seit 3½ Jahren an Diabetes. Wir waren bei dem*

Treffen mit Ihnen in Donezk im Juni, und es tut mir sehr leid zu lesen, dass unsere Briefe nicht angekommen sind. Ich selbst habe Ihnen zwei Briefe geschrieben, aber offensichtlich klappte im System etwas nicht.

Danke an Sie für Ihre Sorge um unsere Kinder, für Ihre Hilfe und Unterstützung. Und glauben Sie uns, wir sind nicht die Russen, die zur Erholung in die Türkei oder auf die Seychellen fahren, wir können unseren Kindern nicht einmal einen Erholungsurlaub hier in der Ukraine ermöglichen, das kostet z.B. in Mirgorod 13000 Grivna (etwa 1300 Euro) - und das ist mein Jahresgehalt. Deshalb können wir nicht einmal zusätzlich Teststreifen kaufen, ganz zu schweigen von Urlaub im Ausland. [...] Herzlichen Dank an Sie für Ihre Hilfe, Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Als wir uns im Juni mit Ihnen in Donezk getroffen haben, haben wir über dieses Thema nicht gesprochen, aber besteht die Möglichkeit zu Briefkontakten und evtl. gegenseitigen Besuchen mit deutschen Familien?

Glauben Sie mir, wir haben Sie nicht vergessen und danken Ihnen nochmals für Ihre Hilfe, Ihre Geduld und Ihr Verständnis.

Tatjana Sauschkina

23. Februar 2012:

Ich heiße Elena Oserova und bin die Mama von Viktorija, die jetzt 11 Jahre alt ist.

Herzlichen Dank für die Unterstützung unserer an Diabetes erkrankten Kinder. Meine Tochter Vika leidet seit beinahe zehn Jahren daran, und während dieser ganzen Zeit helfen Sie uns, ohne uns zu kennen. Wir sind Ihnen sehr dankbar für die Nadeln und visuellen Teststreifen, die wir über Elena Ivanova [Leiterin der Selbsthilfegruppe] bekommen haben. Sie retten uns einfach! Herzlichen Dank!

Unsere Familie besteht aus drei Personen: der Mama Lena, dem Töchterchen Vika und der Oma, unser Papa hat uns verlassen, als Vika erkrankte.

Vom Staat bekommen wir nur einmal pro Monat Insulin, in den zehn Jahren hat man uns nur zweimal Teststreifen zugeteilt, Nadeln bekommen wir überhaupt nicht. Wir brauchen kleine Spritzen (0,5 ml), 5mm-Nadeln und Teststreifen für Azeton und Glukose. Wir messen den Zuckergehalt vier bis sechs mal pro Tag. Vika ist 140 cm groß und wiegt 36 kg.

Herzlichen Dank!

Elena Oserova

Verantwortlich: Inge Zink, ☎ 0234-865752,  
Inge.Zink@bochum-donezk.de.

## Humanitäre Hilfe

### Donezker Sozialfonds

Sergej Jakubenko, der Leiter der Sozialstation in Donezk und verantwortlich für die Verteilung der in Bochum gesammelten humanitären Hilfsgüter und auch des Projektes „Essen auf Rädern“ (siehe Seite 4) unterrichtet uns regelmäßig über Empfang, Entzollung und Verteilung der Fracht, die 3 bis 4 Mal pro Jahr per Lastwagen aus Bochum eintrifft. Hier einige Auszüge aus den Briefen der letzten Monate:

20. Oktober 2011:

Wir waren zwei Tage unter Dampf, das ganze Kollektiv war beschäftigt. Das Auto wurde gestern Abend um 19:30 Uhr entladen. Gestern regnete es stark, und es gab Probleme mit den Dokumenten, deshalb wurde so spät entladen. Heute morgen war das Kollektiv mit der Ausfertigung der Dokumente beschäftigt, damit die endgültige Zollkontrolle [noch nicht die Entzollung! W.J.] durchgeführt werden kann.

T. Anisimova, Mitarbeiterin in der Sozialstation.

16. Dezember 2011:

In dieser Woche versorgen wir auf Bitten des Stadtrates die Invaliden, die Kinder im Schulalter haben. Wir werden die großen Pakete ausgeben und auch warmes Essen dienstags und donnerstags ausfahren, die Volontäre bekommen mittwochs und samstags Essen.



Essensausgabe an bedürftige Frauen

23. Dezember 2011:

Wir gratulieren Ihnen und allen, die uns helfen zur Geburt Christi und zum Neuen Jahr 2012.

Wir konnten Hilfe austeilen in Form von Kleidung und Schuhen an Mitglieder der Blindengesellschaft, an Veteranen des Krieges und der Arbeit, an Familien, deren Kinder an Diabetes oder dem Down-Syndrom leiden. Wir konnten eine Menge medizinischer Hilfsmittel an einige städtische und drei Gebietskrankenhäuser übergeben, und Brillen, Gehhilfen, Rollatoren und Toilettenstühle haben wir an sieben Bezirkskrankenhäuser weitergeleitet.

### Sammelstelle für Hilfsgüter

Bochum, Herner Str. 146 (U-Bahnhof „Feldsieper Str.“).

**Öffnungszeiten:** donnerstags 10:00 – 17:30 Uhr.

Bitte außerhalb der Öffnungszeiten nichts auf die Rampe stellen!

16. Februar 2012:

Gestern hat der Zoll, nach langer Arbeit, endlich die Erklärung angenommen und hat das Lager mit den humanitären Hilfsgütern des letzten Transportes unter unsere Verfügung gestellt.

Zurzeit arbeitet die Regierung des Landes, des Gebietes und der Stadt daran, die Zahl der unversorgten Waisen zu verringern, indem Kinderhäuser mit familiärem Charakter geschaffen werden. In den letzten zwei Jahren sind 22 solcher Familien-Häuser neu bei uns eingerichtet worden, in denen ungefähr 300 Kinder aufwachsen. Man hat uns einen Brief geschickt, mit der Bitte, 29 von diesen Häusern zu helfen. Von nächstem Montag an beliefern wir in jeder Woche je-

weils zwei dieser Familien-Kinderhäuser mit Bettwäsche, Kleidung, Spielzeug und Schuhen.

Wir danken Ihnen für Ihre ständige Aufmerksamkeit gegenüber den bedürftigen Bürgern von Donezk und unserer Organisation und hoffen auf weitere Zusammenarbeit.

Verantwortlich: Walter Spiller, ☎ 0234-852747,  
Walter.Spiller@bochum-donezk.de.

## Voskresenie

In den MITTEILUNGEN Nr.13 haben wir unsere Partnerorganisationen in Donezk im Überblick vorgestellt, darunter die karitative Stiftung für Kinder „Fonds Voskresenie“ im Kirov-Bezirk. Heute soll durch die verantwortliche Leiterin Vera Kiritschataja über deren Arbeit im einzelnen informiert werden. Sie schrieb uns im Januar 2012:



Vera Kiritschataja

Die karitative Stiftung „Voskresenie“ für Waisenkinder arbeitet seit 1996. Sie hat den Status einer Wohltätigkeitseinrichtung auf Stadtbezirksebenen.

Die Idee zu einer sozialen Einrichtung für Waisenkinder und ihre Vormünder kam mir nach der Begegnung mit einer Gruppe aus Bochum im Jahre 1995. Da wurde mir klar, wie brennend das Problem war, Waisenkinder mit dem Notwendigsten zu versorgen.

In den „schlimmen 90ern“ war kaum ein staatlicher Funktionär zu bewegen, sich um die materielle Situation der Waisenkinder zu kümmern, also um das Problem der miserablen staatlichen Unterstützung für Vormünder, die Pflegekinder zu versorgen hatten. Deshalb war es so wichtig, eine Beziehung zur Gesellschaft Bochum-Donezk herzustellen.

Ich habe lange über den Namen des Fonds „gebrütet“: „Воскресение“ [„Voskresenie“, auf Deutsch „Auferstehung“] – dieser Name erschien mir für den Fonds symbolträchtig: Wiederbelebung der Güte und Barmherzigkeit mitten im Chaos des Zusammenbruchs im Staat.

Im ersten Brief teilte ich Namen und Adressen von Waisenkindern mit und legte Fotos bei. Welche Freude, als zunächst ein Brief eintraf und bald danach auch die adressierten Pakete (über den karitativen Fonds von S. P. Jakubenko). Solch ein Glück – riesige Pakete! Sie wurden den Kindern von Martin und Elisabeth Diehl [bei einem Besuch in Donezk] übergeben. Ihnen bin ich zuerst begegnet. Nie zuvor hatte ich Menschen getroffen, die aufrichtiger waren und sich so für ihre Aufgabe einsetzten. Sie wurden von da an für viele der von mir betreuten Kinder und deren Pflege-Großmütter zu nahestehenden Menschen, zum Vorbild für Selbstlosigkeit, Güte und eine aktive Lebenseinstellung.

Das Hauptziel der Arbeit des Fonds ist seitdem, Waisenkinder und schlechtversorgte Familien mit Kindern materiell besser zu stellen, dabei zu helfen, dass die Kinderschutzgesetze unseres Landes eingehalten werden, speziell, dass die Rechte von Waisen und von Kindern ohne elterliche Fürsorge gesichert werden (Recht auf staatliche Unterstützung und finanzielle Beihilfen, sowie Rechtsschutz auf Unterkunft und Verpflegung).

Im Lauf der Jahre haben wir unsere Prioritäten verändert. Hilfe vom Fonds bekommen jetzt neben den Waisenkindern auch alle bedürftigen Familien mit Kindern unterschiedlichen Alters: von den Kleinsten über Jugendliche bis zu völlig erwachsenen Kindern.

Unter den Empfängern der Hilfen sind besonders solche Waisenkinder oder Kinder aus unterversorgten Familien zu nennen, die aus der Haft entlassen wurden. Unsere Stiftung unterstützt sie nicht nur mit Sachen, sondern hilft auch bei der Beschaffung von Papieren, Pässen, Aus- oder Fortbildungsplätzen, Wohnung usw. Die soziale Wiedereingliederung junger Menschen, die vom Freiheitsentzug zurückkehren, ist in den letzten Jahren zu einer Priorität geworden.

Im Hinblick darauf wären wir dankbar, wenn die Pakete in Zukunft außer Kindersachen auch Sachen für junge Erwachsene enthielten. Teilweise besitzen diese Menschen nur die Kleidung und Schuhe, die sie am Leib tragen.

Im Namen der Bedürftigen verneige ich mich tief und danke für Ihre selbstlose Hilfe und Unterstützung.

Mit Hochachtung,  
Vera.

## Projekt „Essen auf Rädern“ in Donezk

Das Projekt läuft dank Spenden weiter, wie wir bereits berichteten. Auch für das erste Halbjahr 2012 ist die Unterstützung von unserer Seite mit monatlich 300 Euro gesichert. Sergej Jakubenko schreibt:

16. Dezember 2011:

Guten Tag, liebe deutsche Freunde,

wir wünschen Euch zum Fest des heiligen Nikolaus und zu Weihnachten Erfolg im Leben, finanzielle Sicherheit und Glück in der Familie. In erster Linie bedanken wir uns für die finanzielle Unterstützung, die wir von Euch erhalten haben.

2011 erwies sich als ein ungewöhnlich schwieriges Jahr nicht nur für uns, sondern für das gesamte Land. In erster Linie deshalb, weil gewaltige finanzielle Mittel (Milliarden) von der Regierung für die Vorbereitung der Europa-Fußballmeisterschaften ausgegeben wurden, damit ausländische Investoren sich nicht von diesem Ereignis zurückzogen. Es wurden keine großen sozialen Programme in Angriff genommen, die Renten und die staatlichen Gehälter und andere Sozialausgaben nicht erhöht. Es kam im Herbst zu Unruhen bei verschiedenen Gruppen, die ihre Rechte verteidigten. Dennoch hat unser Fonds mit Eurer Hilfe auch 2011 das begonnene Projekt „Essen auf Rädern“ fortgesetzt.

Im ersten Halbjahr haben wir wöchentlich zwischen 125 und 215 Menschen gepflegt, im Durchschnitt haben wir für Lebensmittel pro Person 18 Grivna (1,80 Euro) ausgegeben.

Wir hatten viel Arbeit, als wir zusammen mit dem Amt für Arbeit und Soziales in der Stadtverwaltung während der starken Frostperiode vom 20. Januar bis 14. Februar täglich auf unsere Kosten heiße Bouillon, Brot, Tee mit Zucker für 120 bis 150 Menschen an drei Orten ausgaben. An diesen Stellen wurden Zelte vom Katastrophenschutz aufgestellt: auf dem Markt vor dem Bahnhof, am Zentralmarkt und auf dem Markt des Kalininskij-Bezirks. Dieses Frühstück zum Aufwärmen wurde an etwa 2500 Personen ausgegeben.

In der zweiten Jahreshälfte begannen wir mit dem Ausfahren von Essen ab dem 5. August. Vom Deutschen Generalkonsulat bekamen wir Geld, das wir Eurer Fürsprache verdanken, für Bau- und Renovierungsmaterialien, insgesamt 2700 Euro.

27. Januar 2012:

Seit Mittwoch ist es bei uns sehr kalt geworden: nachts bis -20 °C, tagsüber -10 bis -15 °C. Die Stadtverwaltung hat den Beschluss gefasst, an den stärker bevölkerten Orten Punkte zum Aufwärmen (Zelte mit Öfen) hinzustellen; zwei von diesen Orten werden vollständig von unserem Fonds versorgt: in der Nähe des Bahnhofs im Kiewer Bezirk und beim Zentralmarkt im Voroschilovskij Bezirk. Täglich bringen wir für 60 Personen Suppe, Tee, Brot, Zucker, Servietten, Gläser dorthin – und das ist im Moment unsere Hauptarbeit. Dieser starke Frost wird bis Mitte Februar vorausgesagt.

Wir fühlen Ihre Unterstützung ständig. Gestern war ein Vertreter des Deutschen Generalkonsulats mit Dolmetscher da; die Renovierungsarbeiten in unseren Räumen wurden fotografiert, gutgeheißen, und die Hilfe und Unterstützung, die Sie unserem Fonds und der Donezker Bevölkerung erweisen, wurde sehr gewürdigt.

16. Februar 2012:

In dieser Woche endet die Periode, in der seit dem 22. Januar, aufgrund eines Beschlusses der Stadtverwaltung in Donezk, 13 Stellen zum Aufwärmen eingerichtet wurden. Davon sind sieben in vier Stadtbezirken von uns versorgt worden. Wir haben jeden Tag – außer samstags und sonntags – 65 bis 70 Essen vorbereitet und ausgefahren: Suppe mit Fleisch, Brei mit Dosenfleisch, heißen Tee und Brot mit Käse und Butter. In dieser Zeit haben mehr als 16000 Menschen insgesamt alle diese Stellen in der Stadt aufgesucht, wir haben davon mehr als 6000 Menschen versorgt.

Wir machen jede Woche weiter mit dem „Essen auf Rädern“. Wir haben in der zweiten Dekade vom Januar angefangen und haben dreimal – dienstags, donnerstags und freitags – Essen für 30 Personen ausgefahren: für Kinder des Krieges, die Bezirksgesellschaft für Invaliden sowie für Veteranen und alte Leute. Dabei hilft uns sehr unser Auto, der Opel Kombo.

Verantwortlich: Waltraud Jachnow, ☎ 0234-234495, Waltraud.Jachnow@bochum-donezk.de.

## Ehemalige Zwangsarbeiter

### Einweihung des Gedenkortes gemeinsam mit Donezker Zwangsarbeitern

Auf dem Gelände des früheren Zwangsarbeiterlagers „Saure Wiesen“ (eines der größten des Bochumer Vereins) ist ein Gedenkort entstanden. Wir berichteten in den letzten MITTEILUNGEN darüber.

Die offizielle Einweihung ist nun endgültig für den 8. Mai 2012 vorgesehen. Wir hoffen sehr, dass wir mit Hilfe der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ als Vertreter der ehemaligen Zwangsarbeiter Vera Schutova, Ljuba Ovtshinnikova, Jefim Gelfond, zusammen mit dem Vorsitzenden unserer Partnergesellschaft Alexander Tschumak und Natalja Kaftannikova einladen können. Ihre Teilnahme gäbe der Veranstaltung ein besonderes Gewicht und wäre ein weiteres Zeichen für das jahrzehntelange Bemühen unserer Gesellschaft um die Zwangsarbeiter aus Donezk und dem Donezker Gebiet.

8. Mai 2012, 18:30 Uhr, Ort: Ahbachstr./Ecke Bunsenstr., links vom Haupteingang.

## Andere Aktivitäten

### Projekt „Sonnenstadt“

In der Nr.13 unserer MITTEILUNGEN hatten wir an unsere Mitglieder appelliert Nähmaschinen zu spenden und so jungen Müttern in der ‚Sonnenstadt‘ Möglichkeiten zur Selbsthilfe zu schaffen. Die Ehrenamtlichen der Gesellschaft Bochum-Donezk freuten sich sehr über das Foto der jungen Frau, eine von denen, die dort betreut werden – und die es offensichtlich gelernt hat, mit einer Nähmaschine aus Bochum umzugehen. Vielleicht bekommt sie dadurch für ihr späteres Leben eine Chance sich und ihr Kind durchzubringen.



Tatjana Nosatsch, die Leiterin der „Sonnenstadt“, schickte uns den folgenden Bericht:

Liebe Bochumer Freunde!

In der „Sonnenstadt“ haben im Laufe des vergangenen Jahres (2011) 17 Mütter mit ihren Kindern gelebt, sowie sieben verwaiste Jungen, die wir von der Straße holten und die kein Zuhause haben. Wir wollen die Jungs dazu bringen, dass sie noch etwas lernen, arbeiten und ihr eigenes Leben führen können.

Die jungen Frauen lernen u.a. mit Geld umzugehen. Sie erhalten in den ersten zwei Lebensjahren ihres Kindes monatlich 100 Euro. Die sollen sie möglichst sparen, um später Einrichtung und Miete einer Wohnung bezahlen zu können.

Vier der jungen Mütter machen eine Ausbildung zur Näherin. In unserem Zentrum lernen sie auf den elekt-

rischen Nähmaschinen aus Bochum zu nähen, und sie besuchen die Berufsschule [училище].

Aus Bochum sind neben vielen anderen Dingen auch Kostüme für Feste geschenkt worden. Diese nutzen wir bei Wettbewerben und kleinen Aufführungen, zu denen die Kinder die Kostüme anziehen.

Sehr nützlich hat sich für die „Sonnenstadt“ das Geschirr erwiesen – Teller, Messer, Gabeln, Gläser, Tassen – das ist eine große Hilfe, wenn im Hause so viele Menschen zusammenwohnen!

Im Sommer waren wir mit fast allen Kindern im Sommerlager, draußen im Wald am Ufer des Sees. Das Lager war wunderbar ausgestattet mit Zelten, Schlafsäcken, Isomatten – alles Dank der Geschenke in den Paketen aus Bochum.

Vielen Dank Allen, die mitgeholfen haben, beim Einsammeln, beim Packen und bei der Übergabe der Pakete für die „Sonnenstadt“!

Eure Tatyana Nosatsch und alle Klienten der „Sonnenstadt“.

Verantwortlich: Beatrice Nolte,  
Beatrice.Nolte@bochum-donezk.de.

### Spenden für die „Sonnenstadt“

Gesellschaft Bochum-Donezk e.V., Sparkasse Bochum, BLZ 43050001, Kontonummer 1390707, Stichwort „Sonnenstadt“.

Spendenbescheinigungen für das Finanzamt werden von Rainer Classen c/o Sparkasse Bochum, Schatzmeister der Gesellschaft Bochum-Donezk e.V., ☎ 0234/611-1118, Fax 0234/611-1190, ausgestellt.

## Aktuelles

### Ehrenprofessur für Pastor Schmidt

Pfarrer i. R. Manfred Schmidt wurde der Titel eines Ehrenprofessors der Staatlichen Hochschule für Musik S. S. Prokofiew in Donezk verliehen. Die Ernennungs-urkunde wurde am 30.11.2011 in Donezk während der „Bachtage“ offiziell überreicht. Pastor Schmidt hat u. a. die Gründung der 1. Bachgesellschaft der Ukraine initiiert und deren Entwicklung gefördert. Die Vorbereitung und erfolgreiche Durchführung von bisher vier internationalen Bachakademien ist ihm zu verdanken.

Der weit ausführlicheren Pressemitteilung der Hochschule möchten wir hinzufügen, dass sich Pastor Schmidt außerdem durch die Gründung des „Bochumer Hauses“ in Donezk und die vielen sozialen Projekte, die darin durchgeführt werden, sehr verdient gemacht hat. Pastor Schmidt ist seit 1992, also fast von Anfang an, Mitglied der Gesellschaft Bochum-Donezk und war viele Jahre im Vorstand aktiv. Wir freuen uns über seine verdiente Ehrung und gratulieren herzlich.

Der Vorstand und der Mitglieder der Gesellschaft Bochum-Donezk.

### Stadtparkfest am 30. Juni und 1. Juli 2012

Das Stadtparkfest ist auch für die Gesellschaft Bochum-Donezk ein Großereignis: Es wird dafür wie jedes Jahr eine Tombola vorbereitet, deren Erlös den leukämiekranken Kindern in Donezk zugute kommt. Dafür brauchen wir wieder Spenden für die Gewinne: Stofftiere, neues oder gut erhaltenes Spielzeug – es ist Vieles geeignet, wenn es neuwertig und sauber ist. Meist werden die Lose für Kinder gekauft, doch jeden freut ein gewonnenes Trinkglas, ein hübsches Tüchlein um den Hals und was dergleichen mehr ist.

Ebenfalls für die leukämiekranken Kinder werden selbstgebackene Kuchen und Kaffee, frisch gebratene Reibekuchen verkauft. Ein anderer Stand ist Fundgrube für Allerlei: z.B. Modeschmuck, Gestricktes, Honig und die seit 18 Jahren von Gert und Lore Potyka (☎ 0234-382865) gekochten Marmeladen, etc.

**Bitte helfen Sie uns mit geeigneten Gewinnen, bei deren Verpackung, beim Aufbau der Stände, beim Verkauf von Losen und an den Ständen. Auch wenn Sie nur 1 bis 2 Stunden Zeit haben: Melden Sie sich bitte!**

Kontaktadresse: Monika Grawe, Blumenstraße 40, Bochum, ☎ 0234-580880. Preisspenden können dort oder donnerstags von 10:00 bis 17:30 Uhr in der Sammelstelle, Herner Str. 146, abgegeben werden.

### Termine

#### Mitgliederversammlung:

Dienstag, 17. April 2012, 19 Uhr, in der **Gaststätte Haus Reinert**, Brenscheder Str. 1 / Ecke Universitätsstr.

#### Besuch einer Gruppe aus Donezk:

7. bis 14. Mai (siehe Seite 5).

#### Einweihung des Gedenkortes „Saure Wiese“:

8. Mai 2012, 18:30 Uhr (siehe Seite 5).

#### Ökumenischer Gottesdienst „Gemeinsam unterwegs“ anlässlich der 25-jährigen Partnerschaft:

15. Mai 2012, 17:00 Uhr, in der Pauluskirche.

#### Bochumer Tour der Hoffnung: 23. Juni 2012 (der Erlös geht an die leukämiekranken Kinder).

#### Stadtparkfest: 30. Juni und 1. Juli 2012.

#### Termine der Vorstandssitzungen:

Jeden 2. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im Bochumer Rathaus, Raum 54. Gäste sind herzlich willkommen!

#### Öffnungszeiten der Sammelstelle Herner Str. 146:

Donnerstags von 10:00 bis 17:30 Uhr.

#### Letzte Termine für die Abgabe von Privatpaketen:

31. Mai und 20. September 2012.

### Weitere Auskünfte

Jutta Kreutz	☎ + Fax 02324-31097, Jutta.Kreutz@bochum-donezk.de
Monika Grawe	☎ 0234-580880, Monika.Grawe@bochum-donezk.de
Margrit Mizgalski	☎ 0234-471851, Margrit.Mizgalski@bochum-donezk.de
Internet	www.bochum-donezk.de

Herausgeber:	Gesellschaft Bochum-Donezk e.V., Rathaus, 44777 Bochum
Verantwortlich:	Isolde Berns, Löwenzahnweg 11a, 44797 Bochum, ☎ 0234-793022, Isolde.Berns@bochum-donezk.de Wolfgang Meier, Stiepeler Str. 82, 44801 Bochum, ☎ 0234-706491, Wolfgang.Meier@bochum-donezk.de
Fotos:	Archiv der Gesellschaft Bochum-Donezk e.V.
Druck und Verarbeitung:	Stamm Druck Bochum, Rombacher Hütte 13, 44795 Bochum, ☎ 0234-43709